



**Psycho-soziale Beratung für Frauen**

Frauen-  
Beratungs-  
Stelle

**Impuls**

**Jahresbericht 2011**

# Rückblick 2011

**Die psychosoziale Beratung für Frauen und jugendlichen Mädchen** auf der Basis eines dezentralen ambulanten Unterstützungsangebotes im gesamten Kreis Kleve ist die Hauptaufgabe der Frauenberatungsstelle IMPULS. Vom Hauptsitz in Goch wird nicht nur die umfangreiche Beratungsarbeit - auch für die Standorte Kleve, Emmerich und Geldern koordiniert, sondern ebenso die notwendige kreisweite Vernetzungs- und Präventionsarbeit gesteuert.

Im letzten Jahr wurden erneut hohe **Beratungszahlen** erzielt und somit die Kapazitätsgrenze des Beratungsteams erreicht. Mit 470 Frauen und jugendlichen Mädchen wurden 830 Beratungsgespräche geführt.

574 Kinder waren direkt oder indirekt mit betroffen!

	Anzahl der Frauen		Anzahl der Gespräche	
Bedburg-Hau	20	4%	26	3%
Emmerich	33	7%	59	7%
Geldern	54	11%	83	10%
Goch	105	22%	197	24%
Issum	5	1%	11	1%
Kalkar	18	4%	41	5%
Kerken	7	1%	12	1%
Kevelaer	42	9%	81	10%
Kleve	99	21%	191	23%
Kranenburg	12	3%	17	2%
Rees	22	5%	34	4%
Rheurdt				
Straelen	11	2%	12	1%
Uedem	9	2%	11	1%
Wachtendonk	1	0%	3	0%
Weeze	18	4%	29	3%
Sonstiges	14	3%	23	3%
<b>Summe</b>	<b>470</b>	<b>100%</b>	<b>830</b>	<b>100%</b>

Das kostenlose und vertrauliche Beratungsangebot von IMPULS nutzten sowohl zahlreiche minderjährige junge Frauen als auch Seniorinnen, die über 70 Jahre alt waren. Am stärksten vertreten waren Frauen der Altersgruppe 25-50 Jahre. Überwiegend wurden deutsche Frauen beraten; knapp 20 % der ratsuchenden Frauen waren Ausländerinnen bzw. hatten einen Migrationshintergrund.

In den Beratungsgesprächen wurden vielfältige und komplexe Probleme und Schwierigkeiten thematisiert. Zahlreiche Frauen waren in einer Krise, der Lebensalltag ließ sich nur schwer bewältigen, so dass möglichst zeitnahe professionelle Beratung und Unterstützung erforderlich waren.

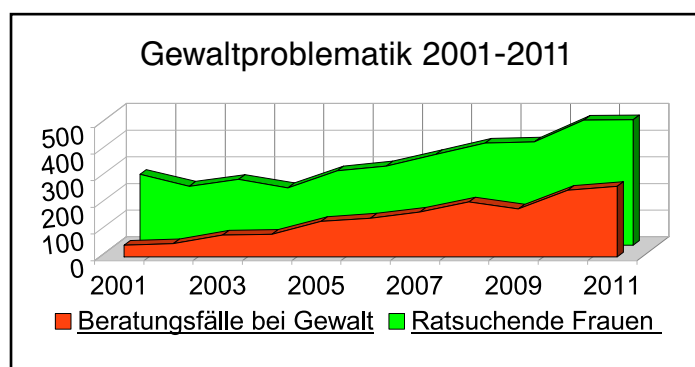
Als Beratungsgrund wurden oftmals **Beziehungsprobleme unterschiedlichster Art** angegeben. Neben Fragen zur Trennung oder Scheidung ging es häufig darum, wie eine Beziehung verbessert und Konflikte

gelöst werden können. Dabei wurde das Verhältnis zu Kindern und anderen Familienangehörigen, aber auch zu Arbeitgebern oder Kolleginnen und Kollegen thematisiert.

Beratungsthemen (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl der Frauen	
Beziehung und Trennung	126	27%
Beruf	30	6%
<b>Gewalt</b>	<b>265</b>	<b>56%</b>
soziale Isolation / Selbstwert	36	8%
Sozialberatung/existenzielle Sicherung	28	6%
Kinder- und Erziehungsfragen	33	7%
Gesundheit	78	17%
Ess-Störungen / Sucht	94	20%
Sonstiges	34	7%

Im letzten Jahr ist die Anzahl der Frauen, die häusliche und/oder sexualisierte Gewalt erleben bzw. erlebt haben, erneut gestiegen. 56 % der Frauen sprachen in den Beratungen über „**Gewalt in der Beziehung**“. Davon waren 199 Frauen – mit insgesamt 265 Kindern - akut von häuslicher Gewalt betroffen.

Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Polizei im Kreis Kleve erheblich mehr Wohnungsverweisungen verfügt als in den Jahren zuvor. Somit werden vermehrt Frauen an IMPULS vermittelt, deren Partner wegen aktueller Gewalttätigkeiten der Wohnung verwiesen wurden. Im letzten Jahr wurde die Frauenberatungsstelle **in mehr als 130 Fällen häuslicher Gewalt** vom Opferschutzbeauftragten der Kreispolizeibehörde informiert. Die Beraterinnen nahmen mit den betroffenen Frauen zeitnah Kontakt auf. Da die Wohnungsverweisungen in der Regel für 10 Tage ausgesprochen werden, ist eine **kurzfristige Krisenintervention** erforderlich. In dieser Situation benötigen diese Frauen möglichst schnell professionelle und individuelle Beratung, um die anstehenden, oft schweren Entscheidungen treffen und durchhalten zu können.



Durch die zunehmende, dringend zu leistende „ad hoc“ Unterstützung von Frauen, die zu Hause Gewalttaten erlebt haben, ist die Kapazität des Beratungsteams mittlerweile ausgeschöpft.

# Rückblick 2011

Ein weiterer Schwerpunkt in der Beratungs- und Vernetzungsarbeit ist der **Bereich „Ess-Störungen“**. Viele Mädchen und Frauen mit Magersucht, Bulimie oder Esssucht nutzten das Beratungsangebot, aber auch deren Familienangehörige und Freundinnen holten sich professionelle Hilfe und Unterstützung. Neben zahlreichen Einzelgesprächen fanden im letzten Jahr wieder Gruppenangebote sowohl für Frauen mit einer Essstörung als auch für weibliche Angehörige statt.

Auch der **Bereich „Gesundheit“** hat sich in der Frauenberatungsstelle zu einem arbeitsintensiven Beratungsthema entwickelt. Von Kliniken, Ärzten und anderen Einrichtungen wurden in den letzten Jahren immer mehr Frauen an IMPULS verwiesen, weil die Wartezeit für einen ambulanten Therapieplatz im Kreis Kleve durchschnittlich 38 Wochen beträgt. Diese Frauen waren und sind oft sehr belastet, teilweise schwer traumatisiert und benötigen dringend professionelle Unterstützung. Mit regelmäßigen Beratungsgesprächen wurde und wird versucht, die Zeit **bis zum Beginn der ambulanten oder stationären Therapie zu überbrücken**.



Das Beratungsteam bei IMPULS:  
Marion Claaßen, Maria Peeters, Hildegard Wolff

Für die umfangreiche Beratungsarbeit ist eine gute **kreisweite Vernetzung** erforderlich. Vor allem die aktive Mitarbeit an den **vier Runden Tische für ein gewaltfreies Zuhause im Kreis Kleve** ist wichtig. In diesem Netzwerk engagieren sich Fachleute aus den Bereichen Polizei, Justiz, Opferschutz, Gesundheitswesen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Schulen und Beratungseinrichtungen für die Verbesserung der Situation von Opfern häuslicher Gewalt.

Neben den regelmäßigen Treffen der Runden Tische in Kleve, Emmerich, Geldern und Goch beteiligten sich die Mitarbeiterinnen von IMPULS an

- der Vorbereitung und Durchführung des **kreisweiten Fachtages „Schwarz-Weiß-Grau? Macht und Ohnmacht im Strafverfahren – Umgang mit Opfern häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt“**, der am 12.12.2011 in der Klever Stadthalle für ein interessiertes Fachpublikum stattfand. Dabei wurde u.a. die Möglichkeit der anonymen Spurensicherung nach einer Sexualstraftat vorgestellt und diskutiert.

- der Organisation und Durchführung der Fachveranstaltung des **Runden Tisches in Goch „Kinder als Opfer und Zeugen häuslicher Gewalt“**, die am 28.11.11 im Gocher Rathaus für mehr als 50 Fachkräfte durchgeführt wurde; moderiert wurde dieses Forum von Hildegard Wolff.

- den beiden Fachveranstaltungen des **Runden Tisches in Emmerich**, in denen Erzieherinnen und Erzieher in der Fortbildung „Warnsignale häuslicher Gewalt – erkennen und handeln“ sensibilisiert wurden.

- der Organisation und Durchführung der Fachveranstaltung des **Runden Tisches südlicher Kreis Kleve**. Maria Peeters und Hildegard Wolff leiteten die Fortbildung „**Warnsignale häuslicher Gewalt – erkennen und handeln**“ für die Beratungslehrerinnen und -lehrer des Berufskollegs in Geldern am 30.11.11. In dieser Schulung wurden Anzeichen für eine beginnende Gewaltbeziehung in den Mittelpunkt gestellt, wobei Beziehungsmuster, Hinweise auf eine Gefährdung sowie mögliche Interventionen thematisiert wurden.

Die Zusammenarbeit in weiteren lokalen und landesweiten Netzwerken wurde in 2011 fortgeführt

- im lokalen Arbeitskreis Essstörungen
- im AK Frauen in Kleve und Umgebung
- in der Mädchenkonferenz im Kreis Kleve
- im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Familienzentren und Jugendämtern
- im Arbeitskreis Essstörungen des Dachverbandes der autonomen Frauenberatungsstellen e.V.

Die Teilnahme an Kongressen, Tagungen und verschiedenen Fortbildungen, die Mitarbeit in Fachgremien sowie Supervisionen dienten der **Qualitätssicherung und –entwicklung** in der Frauenberatungsstelle IMPULS.

Hervorzuheben ist, dass im letzten Jahr Maria Peeters als zweite Mitarbeiterin von IMPULS die dreijährige Fortbildung zur Trauma-Beraterin abgeschlossen hat. Zudem haben sich Hildegard Wolff und Maria Peeters zu „**Präventionsfachfrauen für Warnsignale**“ qualifiziert. Durch diese Fortbildung der beiden Beraterinnen wurde und wird der Bereich der Prävention von häuslicher Gewalt ausgeweitet. Angeboten werden Schulungen mit den entsprechenden Materialien für Jugendgruppen, interessierte ErzieherInnen und LehrerInnen. Der Einsatz der „Warnsignale“ eignet sich auch in der Aus- und Fortbildung von Polizei- und Justizbeamten.



Weitere Informationen hierzu gibt es unter [www.warnsignale-gewalt.de](http://www.warnsignale-gewalt.de)

# Herzlichen Dank an alle...

...Frauen, Männer und Institutionen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung die Arbeit der Frauenberatungsstelle IMPULS im letzten Jahr mitgetragen und damit weiterhin ermöglicht haben.

Besonders hervorheben wollen wir das Engagement und die Unterstützung durch

- ▶ das **Land Nordrhein-Westfalen**
- ▶ die **Städte und Gemeinden im Kreis Kleve**
- ▶ die Parteien, Verbände, Stiftungen, Institutionen und **Unternehmen** die sich auf ganz unterschiedliche Weise für unsere Arbeit einsetzen und uns auch finanziell unterstützen
- ▶ die zahlreichen **privaten Spenderinnen und Spender**
- ▶ die ehrenamtlichen Frauen, die tatkräftig bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben helfen
- ▶ die Institutionen, die uns schon seit Jahren die kostenlose Nutzung ihrer Räumlichkeiten für Beratungstermine außerhalb von Goch ermöglichen
  - Haus der Familie in Emmerich
  - Der Paritätische in Kleve
  - Anwaltskanzlei Verhoeven & Partner in Geldern
- ▶ den Privatpersonen, Organisationen und Unternehmen, die sich an unserer aktuellen **Kampagne „Schenken Sie 1 m<sup>2</sup> Mut“** beteiligen und somit als **Raumpatinnen und Raumpaten** symbolisch die Mietkosten für einen bzw. mehrere Quadratmeter der Frauenberatungsstelle IMPULS übernehmen.
- ▶ die Sparkasse Goch-Kevelaer-Weeze, die den Druck dieses Jahresberichtes finanziert.



Maria Peeters, Hildegard Wolff

## So erreichen Sie uns:

- |                   |                   |                             |                             |
|-------------------|-------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| ▶ <b>Goch</b>     | Voßstraße 28      |                             | <b>Mo-Mi 9-12 Uhr</b>       |
| ▶ <b>Kleve</b>    |                   |                             | <b>Do 14-18 Uhr</b>         |
| ▶ <b>Emmerich</b> | Neuer Steinweg 25 | Haus der Familie            | dienstags nach Vereinbarung |
| ▶ <b>Geldern</b>  | Ostwall 1         | Kanzlei Verhoeven & Partner | mittwochs nach Vereinbarung |

Terminvereinbarung unter **0 28 23 – 41 91 71** oder **info@fb-impuls.de**

Aktuelles und weitere wichtige Informationen finden sie unter **www.fb-impuls.de**

Bitte unterstützen sie weiterhin unsere Arbeit!

## Unsere Bankverbindung



Sparkasse Goch-Kevelaer-Weeze  
Konto: 107 797 (BLZ: 322 500 50)